

Sehr geehrter Herr Faust!

Nachdem ich zu Hause angekommen bin, ist es mir ein Bedürfnis, Ihnen noch einmal herzlich für Ihre Bemühungen in meinem Interesse zu danken.

Wie Sie aus meiner Karte ersehen haben werden, war es wirklich fast eine Unmöglichkeit, jetzt zu Ihnen zu kommen. Wenn ich auch schliesslich die dadurch sehr erschwerte Reise, dass man als Deutscher Frankreich augenblicklich nicht gut berühren kann, nicht gescheut hätte, so schien es mir infolge der politischen Verhältnisse gegenwärtig doch nicht ratsam, mich noch weiter von zu Hause zu entfernen, zumal nach einem Land, von dem aus die Rückkehr wesentlich länger gedauert hätte. *Inzwischen sieht es jetzt allerdings hier wieder etwas besser aus, wenigstens hört man nichts mehr von geplanten Neubesetzungen.* *Insbesondere die Lockerung des Deutschen Visums gab den Anreiz*

Ich hoffe übrigens bestimmt, dass ich Ihre so liebenswürdig dargebotene Gastfreundschaft doch bald einmal in Anspruch nehmen kann. Vielleicht lässt es sich nächsten Herbst oder Winter einrichten, denn ich habe wirklich nur schweren Herzens auf die Reise verzichtet, nachdem ich alle Vorbereitungen dazu schon getroffen hatte.

Hoffentlich sehen wir Sie im Sommer wieder hier. Inzwischen begrüsse ich Sie mit wiederholtem, herzlichem Dank als

Ihr ergebener

D. Lilienstein.

*P.S.
Auch den Kollegen, die
mir so liebenswürdige Gastfreundschaft
in Aussicht stellten, wollen Sie meinen
besten Dank übermitteln.
D. O.*